

Inhalt

Vorbemerkung	17
Der Große Krieg 1914–1918 in 92 Kapiteln	21
1. Der Balkan als Krisenherd	
Vor dem Ersten Weltkrieg: Wunschtraum Groß-Serbien – religiös und ethnisch große Unterschiede.	21
2. Der Blankoscheck	
Zum Krieg entschlossen: Deutschland an der Seite Österreich-Ungarns.	23
3. Wer war schuld am Ersten Weltkrieg? (1)	
„Ein Krieg aller gegen alle wird entbrennen, wie ihn die Welt noch nicht erlebt hat.“	25
4. Wer war schuld am Ersten Weltkrieg? (2)	
In den Weltkrieg hineingeschlittert: Alle Mächte 1914 wie Schlafwandler am Kriegsausbruch beteiligt?	27
5. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (1)	
Hurrarufe und patriotische Lieder: In Berlin feiern Hunderttausende die Mobilmachung.	29

6. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (2)

Burgfriedenspolitik: Kaiser Wilhelm:

„Ich kenne nur noch Deutsche!“ 31

7. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (3)

In der k.u.k. Monarchie und Tirol: Das „Balkanproblem“

soll militärisch gelöst werden. 33

8. Die Stimmung in Tirol (1)

Begeisterung, Besorgnis und Angst:

„Die Lieder waren traurig wie die Vögel auf dem Schnee.“ 35

9. Die Stimmung in Tirol (2)

85.000 erwerbstätige Männer eingezogen, 40.000 Familien

von einem Tag auf den anderen in schwere Nöte gestürzt. ... 37

10. Die Stimmung in Tirol (3)

Bruder Willram – Propagandist für den Krieg:

„... dann stirbt er lachend als Sieger und Held.“ 39

11. Deutsche und k.u.k. Kriegsziele

Septemberprogramm: „... Frankreich soll so geschwächt

werden, dass es als Großmacht nicht neu erstehen kann.“ 42

12. Der Schlieffen-Plan

Ein „gigantisches Vabanquespiel“: Zuerst soll Frankreich,

dann Russland besiegt werden. 44

13. „Aufmarschgebiet“ Belgien

Belgien (1): Die belgische Neutralität und die britische

Kriegserklärung – „... bloß wegen eines Wortes“. 46

14. Unerwartet starker Widerstand

Belgien (2): Deutscher Terror und der „Fall Löwen“

– Zerstörung der Universitätsbibliothek. 48

Inhalt	7
15. „... als erobertes Land behandeln“. Belgien (3): Generalgouvernement Belgien: Ordnung, Ausbeutung, Germanisierung.	50
16. 1914: Gegen Frankreich Gewaltmärsche und schwierige Versorgung der Truppe – den Eiffelturm in Sichtweite.	52
17. September 1914: „Das Wunder an der Marne.“ Generalstabschef Helmuth von Moltke: „Majestät, wir haben den Krieg verloren.“	54
18. Mythos Langemarck „Deutschland über alles!“ Zehntausende junge Soldaten als Kanonenfutter für die Kriegspropaganda.	56
19. Die Schlacht bei Tannenberg Revanche nach 504 Jahren: Hindenburg hält die „russische Dampfwalze“ auf.	58
20. 1914/15: Niederlage und Sieg im Osten Tiroler Kaiserjäger nach Galizien: „Ein Mordsdreck, schwärzlich, klebrig; es nieselt.“	61
21. Der Kampf auf dem Balkan Strafexpedition gegen Serbien: „... jede Humanität und Weichherzlichkeit unangebracht.“	63
22. Dschihad für Kaiser Wilhelm? Kriegsschauplatz Naher Osten (1): „... den Fanatismus des Islam erregen“.	66
23. „Die Engländer totschiagen.“ Kriegsschauplatz Naher Osten (2): Max von Oppenheim: „Deutscher Vater des Heiligen Krieges“?	68

24. „Sehr viel von 1001 Nacht.“

Kriegsschauplatz Naher Osten (3):

Akteure aus Deutschland und Österreich-Ungarn. 71

25. 1914/15: Völkermord an den Armeniern

„... werden wir die Türken noch sehr brauchen.“ 73

26. 1914/15: Kampf in den Kolonien

Kein Deutsches Reich in der Südsee;

nur in Ost-Afrika wird weitergekämpft. 75

27. Gallipoli 1915: Keine Kreuzfahrt im Marmarameer

Kriegsschauplatz Naher Osten (4):

Grabenkrieg und Massensterben. 77

28. 22. April 1915: Der erste Giftgasangriff

Die Deutschen öffnen die Büchse der Pandora. 79

29. 7. Mai 1915: Die Versenkung der *Lusitania*

Der größte Schiffsverlust im Ersten Weltkrieg:

„Fehler sind nicht immer zu vermeiden.“ 82

30. Kaiser Franz Joseph: „Der König von Italien**hat Mir den Krieg erklärt!“**

„Ein Treuebruch, dessengleichen

die Geschichte nicht kennt.“ 85

31. 1915: Krieg im Gebirge und am Isonzo

„Alle möchten jetzt hinunter nach Italien.“ 88

32. Nicht nur der heroische Kampf in den Bergen

Die Situation in Tirol 1915: Eine ganze Gesellschaft

wird aus den Angeln gehoben. 90

33. „Es kann keinen Frieden ohne Sieg geben.“

Die Situation Ende 1915:

„Der Krieg muss sich weiter hinziehen.“ 93

34. 1915: Siegfrieden oder Verständigungsfrieden?

„Nach einem vollen Sieg hat das deutsche Volk einen

Anspruch auf einen Siegespreis.“ Stimmen der

Kriegsgegner verhallen ungehört. 95

35. 1916: Die Hölle von Verdun

Frankreich soll sich „ausbluten“:

Sinnloses Opfern hunderttausender Soldaten. 97

36. 1916: Strafexpedition gegen Italien

„Großartiges Fortschreiten unserer

herrlichen Truppen in Südtirol.“ 99

37. 1916: Die Brussilow-Offensive

„Wie lange wird die österreichisch-ungarische Monarchie

noch im Stande sein, den Kampf auszuhalten?“ 102

**38. 1916: „Die deutschen Maschinengewehre
verrichteten eine furchtbare Blutarbeit.“**

Die Schlacht an der Somme: Für die Briten „die größte

militärische Tragödie im 20. Jahrhundert“. 104

39. 1916: Sieg in Rumänien

Kaiser Wilhelm: „Welch herrlicher, durch Gottes Gnade

erreichter Erfolg auf der Bahn zu vollem Siege.“ 106

40. 1916: Die Seeschlacht vor dem Skagerrak

Zwar mehr britische als deutsche Schiffe versenkt,

aber kein entscheidender Sieg. 108

41. „Gott sei Dank, das ist der große Krieg!“ Notverordnungen, Bezugssystem, Inflation, Angst vor dem Verhungern.	110
42. 1916: Allenthalben Wunsch nach Frieden Die Friedensinitiative der Mittelmächte (1): Kaiser Karl will den Krieg „so bald als möglich beendet sehen“.	112
43. Kaiser Wilhelm: „Unsere Feinde haben die Maske fallen lassen.“ Die Friedensinitiative der Mittelmächte (2): Kaiser Karl: „Vorwärts mit Gott!“	114
44. 1917: „Amerika bedeutet militärisch null und noch einmal null ...!“ Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (1): Verzicht auf die U-Boot-Waffe bedeutet <i>finis Germaniae</i>	116
45. 1917: Der U-Boot-Krieg als „letzte Karte“ Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (2): „Wir haben uns entschlossen, dieses Risiko einzugehen.“	119
46. Kaiser Wilhelm: „Schluss mit Verhandlungen mit Amerika!“ Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (3): Das Zimmermann-Telegramm als Funke im Pulverfass.	121
47. Aus Sauerkraut wird liberty cabbage Die USA im Krieg (1): Antideutsche Hexenjagd.	124
48. Für jedes versenkte Schiff zwei neue Die USA im Krieg (2): Amerika wird zur „ausschlaggebenden Macht“.	126

49. 1917: „Es lebe Frankreich!“

An der Westfront (1): Das Scheitern des Generals Robert Georges Nivelle und französische Meutereien.	128
--	-----

50. 1917: „Der Gegner taumelt schon.“

An der Westfront (2): Das Scheitern des Feldmarschalls Douglas Haig – und erstmals Panzer in großer Zahl.	130
---	-----

51. 1917: „Angriff gegen Italien!“

„Der Himmel ist auffallend mit uns.“ Katastrophe für die Italiener bei Caporetto.	133
---	-----

52. Faktische Autonomie für das Trentino

Die Stimmung im Trentino: Zwischen Autonomie und irredentistischer Propaganda.	136
--	-----

53. „Unwille unter Volk und Priestern.“

Die Stimmung in Tirol an einem Tiefpunkt.	138
--	-----

54. „Tanz der Gonokokken.“

Seuchen, Krankheiten, Hunger.	140
------------------------------------	-----

55. 1917: Auf der Suche nach Frieden

Kaiser Karl, der deutsche Reichstag und Papst Benedikt XV. ...	142
--	-----

56. 1917: „Alle Macht den Sowjets!“

Revolution in Russland (1): Lenin mit deutscher Hilfe in Petrograd.	144
---	-----

57. 1917: „Eines der denkwürdigsten Jahre der Weltgeschichte.“

Revolution in Russland (2): Der Krieg gegen Russland ist zu Ende.	146
---	-----

58. 1916: „Nun sind wir gezeichnet!“

Antisemitismus (1): Die „Judenählung“.	148
---	-----

59. „Uns Juden steht ein Krieg nach dem Krieg bevor.“	
Antisemitismus (2): „Eine eklige Rasse!“	150
60. Der Militärstaat „Ober Ost“	
Land des Oberbefehlshabers Ost: Läuse werden zum „Markenzeichen“ für den Osten.	152
61. „Merkwürdig sind diese Bolschewiken.“	
Der Friede von Brest-Litowsk (1): „Das siegreiche deutsche Heer steht in Ihrem Gebiet!“	155
62. 1918: „... das war Gottes Stunde.“	
Der Friede von Brest-Litowsk (2): Kaiser Wilhelm: „Einer der größten Erfolge der Weltgeschichte!“	157
63. „Wir sind nicht eifersüchtig auf Deutschlands Größe.“	
Woodrow Wilsons 14 Punkte: Das Friedensprogramm des US-Präsidenten.	159
64. Kaiser Wilhelm: „Die Schlacht ist gewonnen!“	
Die Entscheidung im Westen (1): Die „Michael“-Offensive gescheitert.	162
65. 8. August 1918: Der „schwarze Tag der deutschen Armee“.	
Die Entscheidung im Westen (2): Der Krieg ist nicht mehr zu gewinnen.	164
66. Das Trentino germanisieren	
Der „Lago di Garda“ soll zum „Gartensee“ werden.	166
67. „Wir stehen vor dem Zusammenbruch eines Systems.“	
Die letzte Offensive der k.u.k. Armee: Finales Scheitern in Italien.	168

68. Kaiser Karl: „An Meine getreuen österreichischen Völker!“	
Österreich-Ungarn und das Ende (1):	
„Bei uns ist absolut Schluss!“	171
69. „Wir wollen die Republik! Nieder mit Habsburg!“	
Österreich-Ungarn und das Ende (2):	
„Kaiser Karl genießt nur mehr Mitleid.“	173
70. „Dies ist ein Ende, ein Ende mit Schrecken!“	
Kriegsende und Besetzung Tirols (1):	
Südtirol wird kampflos besetzt.	175
71. Es droht der Verlust Südtirols	
Kriegsende und Besetzung Tirols (2):	
Plünderungen sind an der Tagesordnung.	177
72. „Die endgültige Niederlage steht unvermeidbar bevor.“	
Deutschland und das Ende (1): „Diese Herren ... sollen	
nun den Frieden schließen.“	180
73. 11. November 1918: „Was führt die Herren hierher?“	
Deutschland und das Ende (2):	
In Compiègne wird der Waffenstillstand unterzeichnet.	182
74. Siege und Niederlagen der Briten im Nahen Osten	
Das Osmanische Reich und das Ende (1):	
Lawrence von Arabien und General Townsend.	184
75. 9. Dezember 1917: Die Einnahme von Jerusalem	
Das Osmanische Reich und das Ende (2):	
Waffenstillstand und zukünftige Konflikte.	186
76. Kaiser Wilhelm: Beschützer der Juden in Palästina	
Das Osmanische Reich und das Ende (3):	
„Entgegenkommende Behandlung des Zionismus.“	189

77. Der Großwesir: „Die Araber werden die Juden totschiagen.“

Das Osmanische Reich und das Ende (4):

„Genugtuung oder Kriegsgericht.“ 191

78. Eine jüdische Heimstätte in Palästina:**Die Balfour-Deklaration**

Das Osmanische Reich und das Ende (5):

117 Wörter für die Weltgeschichte. 194

79. „Sie dürfen Ihre Waffen zunächst behalten.“

Das Ende in Afrika: Der „Löwe von Afrika“,

Paul von Lettow-Vorbeck: heute ein umstrittener Held. 197

80. Bomben auf London

Der Luftkrieg: Beginn eines neuen Zeitalters. 199

81. Frauen im Krieg

Die Männer ersetzen: „Ein Gegenstand ernster Sorge und

aus bevölkerungspolitischen Gründen unerwünscht.“ 202

82. Der Konflikt als Kulturkampf

Propaganda im Krieg (1):

Der Erste Weltkrieg als Krieg der Ideen. 204

83. „The Kaiser – the Beast of Berlin.“

Propaganda im Krieg (2):

„Die überragende Macht des Bildes und des Films.“ 206

84. November 1918: Die ersten Italiener kommen

1918/19: Militärregierung in Südtirol (1):

Rücksicht auf die deutschsprachige Bevölkerung. 208

85. 1918/19: Ruhe und Disziplin

Militärregierung in Südtirol (2): Harte Einschränkungen,

aber noch keine Entnationalisierung. 210

Inhalt	15
86. „Es kann, es darf nicht sein ...“	
Die Teilung Tirols verhindern:	
Appell an US-Präsident Woodrow Wilson.	213
87. „Die Stunde der Abrechnung ist da.“	
Das Diktat von Versailles (1):	
„Es wird keine mündliche Verhandlung geben.“	215
88. „Der Vertrag ist unannehmbar!“	
Das Diktat von Versailles (2): Unterzeichnung am	
28. Juni 1919, dem Jahrestag des Attentats von Sarajevo.	217
89. „Der Rest ist Österreich.“	
Das Diktat von Saint Germain (1):	
„Der Friedensvertrag vollendet die Verstümmelung.“	220
90. „Finis Austriae“	
Das Diktat von Saint Germain (2):	
Unterzeichnung am 10. September 1919.	222
91. „Ein Verbrecher, der auf seine Aburteilung wartet.“	
Das Osmanische Reich und das Ende (6):	
10. August 1920: Der Vertrag von Sèvres.	225
92. Der Erste Weltkrieg:	
Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.“	
Ein Fazit.	228
Anhang	235
Zeittafel	237
Literaturhinweise	245
Personenverzeichnis	257